

Bericht der Präsidentin des ThSB zum 22. Landeskongress am 11. Mai 2019

Liebe Schachfreundinnen, liebe Schachfreunde,

schon wieder sind zwei Jahre seit dem letzten Kongress vergangen. Und noch immer macht mir die Arbeit als Eure Präsidentin Spaß. Ich habe auch in den letzten beiden Jahren den Kontakt zum Landessportbund und zum Deutschen Schachbund gepflegt, war zu den regelmäßigen Sitzungen vor Ort und habe die Meinung des Thüringer Schachbundes entsprechend vertreten.

Aber beginnen wir wieder mit einem großen Dankeschön an alle Mitstreiterinnen und Mitstreiter hier im Präsidium, dem Schiedsgericht und den Kassenprüfern.

Als ersten möchte ich wieder Hartmut Seele benennen, der Geschäftsstelle betreut und unser bewährter Schatzmeister ist. Danke für die bisher geleistete Arbeit. Bereits zum letzten Kongress hat er die Absicht bekundet, dass er die letzte Wahlperiode als Schatzmeister zur Verfügung steht. Es freut mich, dass ich mit Elisabeth Kühn eine junge Frau gewinnen konnte, die das Amt des Schatzmeisters bzw. der Schatzmeisterin übernehmen wird. Elisabeth steht im letzten Ausbildungsjahr bei der Sparkasse und sie wird ihre Lehre im Sommer beenden. Sie ist verheiratet und bereits Mama eines kleinen Sohnes. Die Übergabemodalitäten sowie die Einarbeitung laufen bereits an. Wenn auch Hartmut die Phase der Einarbeitung weiterhin begleiten wird. So wird er die Buchungen noch mindestens bis zum Sommer vornehmen. Ihr wisst ja, dass die Deutschen Meisterschaften besonders arbeitsaufwendig sind. Da ist es sicher gut, wenn kein Bruch in der Arbeit entsteht.

Danke an Norbert Reichel, der die Ausbildung unserer C-Trainer und Schiedsrichter in bewährter Art organisiert. Auch hier ist eine Menge an Arbeit zu leisten.

Danke auch an Peter Michalowski, der gleich zwei wichtige Posten innehatte. Da sich sein Lebensmittelpunkt leider nicht mehr in Thüringen befindet, bat auch er darum, einen Nachfolger im Bereich Leistungssport zu finden. Hier konnte Annegret Mucha, eine weitere junge Frau gewonnen werden. Auch sie benötigt eine Einarbeitungsphase, die unser Team ihr sicher gewähren wird. So wird sie sich im ersten Jahr hauptsächlich um organisatorische Belange kümmern und ihren C-Trainerschein erwerben. Bisher hat sie als Hörbehinderte und Mitglied der Weltauswahl ja selbst von Trainingsmaßnahmen profitieren können. Nun möchte sie auch etwas an unsere Nachwuchseleven zurückgeben. Danke auch an Stefan Koch, der sich mit wirklicher Akribie der Sisyphusarbeit um die Organisation der Thüringer Delegation zu den Deutschen Nachwuchsmeisterschaften widmet und diese im wahrsten Sinne des Wortes meistert.

Danke auch an unseren Landesspielleiter Bernd Feldmann, der sich um die Landesklassen, Thüringer Meisterschaften und die Beschickung der Deutschen Meisterschaften kümmert, und viele Fragen um den Spielbetrieb beantwortet. Danke auch an unsere Frauenreferentin Heike Goldmund und dem Seniorenreferenten Dr. Stefan Jörg Hilbert für die geleistete Arbeit.

Für Heike möchte künftig Mareike Dietrich die Geschicke der Schachfrauen in Thüringen leiten, was ich sehr befürworte.

Danke auch dem Schiedsgericht unter Jens Goemann. Danke dem sehr zuverlässig agierenden Referenten für Spielgenehmigungen Ralf Schubert und dem für DWZ und Klassifizierung zuständigen Uwe Römhild.

Wie bereits in den vielen Jahren zuvor, hat sich die dreimal jährlich stattfindende Präsidiumstagung bewährt. Die Termine werden bereits im Dezember im Präsidium abgestimmt. Wir tauschen Informationen der verschiedenen Gremien des Landessportbundes, des Deutschen Schachbundes und der Schachöffentlichkeit aus und klopfen Veränderungen im Spielbetrieb danach ab, ob das für Thüringen relevant ist, z.B. Karenzzeitregelungen, Einführung der Fischerzeit. Auch die Referenten berichten über die Aufgaben, für die sie zuständig sind. Ein Schwerpunkt bildet immer der Bericht des Schatzmeisters. Auch wenn unsere Lage im Thüringer Schachbund noch keine Sorgen bereitet, möchten wir aber an dieser Stelle mitteilen, dass die Anträge auf Lottomittel für die Deutschen Meisterschaften zuletzt nicht mehr erfolgreich waren. Der Beitrag unserer Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei den Deutschen Meisterschaften hat ein außerordentlich hohes Niveau erreicht, das wir nicht weiter ansteigen lassen möchten.

Hinzu kommen höhere Ausgaben für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften der Erwachsenen, was auch höhere Zuschüsse bedeutet.

Ihr wisst sicher auch, dass Ausgaben für Energie, Benzin usw. in den letzten Jahren gestiegen sind. All das in Summe ließ dem Präsidium bereits im August 2018 den Beschluss fassen, die Jahresbeiträge zu erhöhen!

Das Präsidium des Thüringer Schachbundes schlägt deshalb dem 22. Landeskongress vor, die Jahresbeiträge der erwachsenen Mitglieder ab 2020 um 3 Euro zu erhöhen. Damit wäre der Beitrag für Kinder und Jugendliche konstant und der Beitrag für uns Erwachsene würde von 17 Euro auf 20 Euro steigen.

Natürlich sind 3 Euro Steigerung ein ganz schöner Sprung. Bedenkt aber bitte, dass wir in den letzten 14 Jahren nur die geforderten Erhöhungen des Deutschen Schachbundes an Euch weitergegeben hatten. Wir führen an den DSB davon immerhin 10 Euro ab! Der Thüringer Schachbund hat mit seinen Beiträgen immer sehr sparsam gewirtschaftet und wird es auch weiterhin tun. Wir halten diese Erhöhung für erforderlich, um unseren Nachwuchs künftig besser unterstützen und die vorher dargestellten Preissteigerungen abfedern zu können.

In den vergangenen beiden Jahren haben wir uns ein zweites Mal für den Sportinklusionsmanager beworben. Das wäre eine Stelle gewesen, die vom DOSB ausgeschrieben war und den Blick auf Behinderte im Sport nimmt, mit dem Ziel gemeinsame Aktivitäten wie gemeinsame Trainingsmaßnahmen, Wettkämpfe oder Sportfeste zu organisieren. Der Landessportbund hat diese Bewerbung, die noch dazu die einzige Thüringer Bewerbung war, sehr gut unterstützt. Jedoch war auch diese Bewerbung wieder nicht erfolgreich.

Bleibt noch zu sagen, dass ich das Ende meiner beruflichen Tätigkeit im Herbst dieses Jahr erreichen werde, und mich dann wieder mehr unserem schönen Hobby widmen möchte. Im Moment versuchen wir ein Thüringer Lehrteam für das Schulschachpatent aufzustellen, um dem Schachboom an den Schulen besser gerecht werden zu können. Danke hier auch an

unseren Vorsitzenden der Thüringer Schachjugend Tino Theer und unseren Schulschachreferenten Sebastian Werner mit ihren neuen Impulsen.

Ihr seht ich habe auch weiterhin Lust, unseren Thüringer Schachbund zu leiten. Deshalb bitte ich um Euer Vertrauen und verbleibe mit freundlichen Grüßen, Eure Diana Skibbe